

Kultur Schaffende stellen sich vor:
Bernhard Junger – Bildchronist

(bj) Ich kam zu meinem wichtigsten Hobby – neben dem Unterricht in Geografie – dank meinem Vater, der mich in der Kunst des Entwickelns von Filmen und der Herstellung von Schwarzweissvergrösserungen einführte. Schon als dreizehnjähriger machte ich 1944 mit einer Kleinkamera Bilder und konnte mit dem Verkauf der Fotos etwas Sackgeld verdienen. Dank solcher Fotoarbeiten konnte ich sechs Jahre später eine erste eigene Occasion-Leica erwerben – damals die beste Kleinkamera der Welt.

Meine Bildsammlung zu Zollikofen ist inzwischen auf 7'000 Dias angewachsen. Anfänglich waren es Zufallsaufnahmen. Verschiedene Aufträge der Gemeinde führten zu einer systematischen Bilddokumentation der Dorfentwicklung. Diese Sammlung sehe ich als Vermächtnis an die Gemeinde. Die Öffentlichkeit soll Zugang haben zu einer einzigartigen, wohl einmaligen Sammlung. Wenn auch die Originaldias in meinem Archiv bleiben, so habe ich der Verwaltung die Möglichkeiten gegeben eine Auswahl zu treffen und das Bildmaterial zu digitalisieren und abzuspeichern. Sie sollen dereinst im Internet abrufbar sein.

Steckbrief

Geboren: Bern, 3. April 1931. Künstlerische Tätigkeit: Chronist, Hobbyfotograf und Hobbymaler. Lebenslauf: Sekundarlehrer Phil. Hist. Uni Bern, Sorbonne Paris, Norton College (GB). Arbeiten: Mitgestaltung der Dorfchronik von Zollikofen (Bildautor, Historischer Teil). Projekte: Bildchronist der Entwicklung Zollikofens.

Kontakt

Fischerstrasse 12, 3052 Zollikofen



Bernhard Junger (Bild: zvg)

Zollikofen gestern und heute
Restaurant Rebstock an der Bernstrasse 96



(cb) Links im Bild das Restaurant Rebstock im Jahr 1930 – damals noch ohne Fussgängerstreifen und Kreisel! Mitte der 70er-Jahre wurde das Gebäude abgerissen und durch ein modernes Wohn- und Geschäftshaus mit neuem "Rebstock" ersetzt. Rechts davon zweigt die Molkereistrasse zur Molkereischule ab. Im Vordergrund rechts vor der "Alten Molki" ist ein kleineres Gebäude auszumachen. Dieses war die Haltestelle Unterzollikofen der damaligen Linie BZB, Bern-Zollikofen-Bern.



2006 wurde auch das Gebäude hinter dem Rebstock abgerissen. Es entstand eine Überbauung mit vier Wohnblöcken, die Jung und Alt vereinen soll. Auch von der "Alten Molki" ist nichts mehr zu sehen. Sie wurde schon vor einigen Jahren abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Im Jahr 2000 wurde dieses Gebäude saniert und beherbergt nun das Restaurant „Arcobaleno“.